

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Die kleine Julia qualvoll verhungert!“ – so oder ähnlich lauten die Schlagzeilen nicht nur in der Boulevardpresse, welche uns seit geraumer Zeit entgegenbrüllen, dass etwas schief läuft in der familiären Erziehung. Das Kindeswohl ist in der öffentlichen Diskussion und der medialen Ausbreitung ein Top-Thema geworden. Fast täglich erfahren wir aus den Medien neue Horrorgeschichten über vernachlässigte, misshandelte, zu Tode gequälte Kinder. Das ist grausig und erschreckend.

Grausig sind natürlich die Fakten; was Kindern in unserer Gesellschaft widerfährt, muss unsere – zumal als professionelle Pädagoginnen und Pädagogen – Kinderschutzinstinkte wachrufen. Die kleinen Opfer überforderter und gewalttätiger Erwachsener brauchen unsere Hilfe. Erschreckend ist gleichzeitig die Inszenierung des Problems in den Medien, in denen das Thema der Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern nie so stark ausgebreitet wurde wie derzeit. Wir wissen, dass in der modernen Mediengesellschaft auch das Medium selber die Botschaft ist. Man kann sich des vermittelten Eindrucks kaum erwehren, dass Kinder heute viel häufiger Opfer von Vernachlässigung und Misshandlung sind als früher und letztere möglicherweise noch leidvoller geworden sind. Doch dieser Eindruck täuscht. So schrecklich die Erfahrungen der Kinder im Einzelnen sind, so relativ selten sind sie doch auch. Den meisten Kindern geht es in ihren Familien nämlich nicht schlecht, das soll nicht überdeckt werden. Erschreckend ist daher auch, dass misshandelnde Eltern und angeblich versagende Jugendämter angeprangert werden, als sei es mit der Skandalisierung getan. Das schwierige, aber notwendige Geschäft des Kinderschutzes müsste in der medialen Darstellung differenzierter ausfallen und ist für schockierende Schlagzeilen offenbar nicht spektakulär genug.

Überfällig war die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema gleichwohl, und gut ist das Instrumentarium, das die Jugendhilfe an der Hand hat, um möglichen und tatsächlichen Kindeswohlgefährdungen zu begegnen. In diesem Kontext sollten sich die Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen nicht in Panik versetzen lassen. Aufmerksamkeit und Besonnenheit sind das Gebot der Stunde – und konzertiertes Handeln, wenn Verdachtsmomente für Kindeswohlgefährdung vorliegen. Dieses Heft soll hierbei Orientierung geben und praktische Erfahrungen vermitteln.

An der Konzeption des Schwerpunktes hat *Wiebke Wüstenberg* mitgewirkt.

*Herbert Vogt*      *Jutta Hauser*

## SCHWERPUNKT

### ■ PERSPEKTIVEN

Reinhart Wolff

#### 28 **Vorsicht: Ansteckungsgefahr!**

Statt Panikmache Kinder erziehen und schützen

DAS THEMA UND DAS TEAM

Daniela Kobelt Neuhaus

#### 30 **Kindeswohl – gefährdet oder nicht?**

## 4 **Vom Beobachten bis zur Wirkungskontrolle**

Kitas sind oft die ersten Instanzen bei der Wahrnehmung von Fällen der Kindeswohlgefährdung. Dabei gibt es oft Unsicherheit über das richtige Vorgehen.

**Katharina Maucher** und **Wiebke Wüstenberg** beschreiben die erforderlichen Schritte, die eine Kita gehen muss, wenn sie Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung hat. Klar wird dabei, dass die Kita nicht allein bleibt, sondern in ein Netz von Hilfen eingebettet ist.

## 25 **Sich als „Frühensoren“ qualifizieren**

Dank ihres engen Kontaktes mit Kindern und Eltern bemerken Erzieherinnen von Kindertageseinrichtungen oft bereits früh, wenn Kinder sich verändern, ihre Lebenssituation schwierig wird und sie gefährdet sind. Deshalb haben sie eine besondere Bedeutung als „Frühensoren“ im Kinderschutz. Dies erfordert aber auch, sich zu qualifizieren. **Irene Johns** weist auf die Möglichkeiten hin, wie Fachkräfte kompetent miteinander und mit Eltern kommunizieren können.

### ■ WERKSTATT

Katharina Maucher · Wiebke Wüstenberg

#### 4 **Vom Beobachten bis zur Wirkungskontrolle**

Hilfen zum Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung

Katharina Maucher · Wiebke Wüstenberg

#### 9 **Alex ist in Not**

Ein Fallbeispiel

Irene Johns

#### 25 **Sich als „Frühensoren“ qualifizieren**

Was Erzieherinnen zum Kinderschutz beitragen können

Susanne Skoruppa

#### 32 **Wenn ein Kind verwahrlost ist**

Frühzeitig und vernetzt helfen

Inge Pape

#### 34 **Die sonderbaren Launen der Frau S.**

Wenn Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil leben müssen

Silke Kaiser-Malolepszy

#### 36 **Kinder suchtkranker Eltern**

Welche Unterstützung der Kindergarten bieten kann

Annette Müller

#### 37 **Volle Fahrt voraus!**

Ein Fahrdienst Richtung Zukunft der Kinder

#### 41 **Rezension**

Melitta Walter über Bilderbücher für die Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt

## ■ KONTEXT

Gila Schindler

### 14 Gesetzliche Grundlagen bieten Orientierung

Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

Beate Galm

### 20 Formen der Gewalt gegen Kinder

Was mit den Begriffen genau gemeint ist

Heinz Kindler

### 22 Häusliche Gewalt belastet Kinder erheblich

Auswirkungen miterlebter Gewalt auf das Kindeswohl

Sabine Herzig

### 38 Sexualisierte Gewalt durch Fachkräfte

Auch ein Thema für die Kita?

**Titelbild und Karikaturen im Schwerpunkt**  
von Manuela Olten

## 14 Gesetzliche Grundlagen bieten Orientierung

Die Vorgehensweise bei Kindeswohlgefährdung ist gesetzlich geregelt. Bei aller nötigen Einzelfallbetrachtung geben die gesetzlichen Vorgaben auch Kindertageseinrichtungen Orientierung und bieten Eckpunkte für koordinierte Hilfen. Neben dem Kern des gesetzlichen Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII nimmt **Gila Schindler** den Gesamtkontext erzieherischer Verantwortung für eine positive kindliche Entwicklung in den Blick.



## ■ SPEKTRUM

ERZIEHUNG IN DER WEITEN WELT

Horst Küppers

### 42 Deutsch aufwachsen in der Pampa zwischen Soja und Rindern

Ein deutscher Mennonitenkindergarten in Paraguay

Susanne Günsch

### 46 Remida – das kreative Recycling-Zentrum

Die spannendsten Materialien für Kinder sind eigentlich nicht für sie gemacht

SOZIALPÄDAGOGIK ERFORSCHT UND ERINNERT

Adalbert Metzinger

### 48 Regine Jolberg und ihr Lebenswerk

Eine Pionierin der evangelischen Kleinkinderziehung

51 Informationen

54 Rezensionen

55 Wörterbuch · Vorschau

56 Termine · Impressum

**TPS-Tipp** auf der Rückseite von Rosy Henneberg